

Erstmals zwei Biker aus Zeiningen in der höchsten Kategorie



Robert Odink, Team Kona, Thomi Wiederkehr vom bike point und Marco Lang, Team Goldwurst Power. Das Konditionstraining wird von Spitzenbikern zu 90 % auf dem Rennvelo abgespult.

Marco Lang und Robert Odink starten die Saison 2007 in der Elitekategorie und messen sich so mit den stärksten Fahrern der Schweiz und der Welt.

Diese Aussage ist nicht übertrieben. Wer die letzten Weltmeisterschaften der Biker mit verfolgt hat, durfte sich am Medailensegen des Schweizer Teams freuen. Wer in der Schweiz gewinnt ist Weltspitze - eine Tatsache die auch immer wieder stärkste internationale Konkurrenz an die grossen Schweizer Rennserien und die berühmten Bike Marathons lockt.

Robert Odink startete schon letztes Jahr in dieser Kategorie, Marco Lang hat mit sehr guten Resultaten bei den Amateuren den Aufstieg geschafft.

Konstanz und Wechsel

Lang und Odink werden, wie schon letztes Jahr, neben dem Training und den Rennen noch zu mindestens 50% einer Lohnarbeit nachgehen. Natürlich sind sie damit gegenüber den Vollprofis im Nachteil, andererseits ist es mental einfacher, wenn der Focus nicht ausschliesslich auf Resultate von Rennen gerichtet ist. Vom Bike Sport wirklich leben können in der Schweiz nur eine Handvoll Ausnahmetalente.

Beide Zeinger bleiben auch ihrem Trainer Bruno Diethelm treu, der die Leistungstests

durchführt und individuelle Trainingspläne schreibt.

Während Odink weiter für sein letztjähriges Team Kona fährt, wechselt Lang zum Team Goldwurst Power und fährt neu auf der Marke SCOTT. Das freut natürlich Hubi Guthäuser und Thomi Wiederkehr vom bike point Zeiningen. Sie setzen im 2007 vermehrt auf SCOTT, werden Lang als Personal Sponsor unterstützen und können so von seinen Erfahrungen direkt profitieren.

Faszination Marathon

Die Resultate des letzten Jahres haben gezeigt, dass Odink ein eigentliches Multitalent ist. Neben guten Rängen an Cross Country Rennen stand er beim wichtigsten Marathon, dem Swiss Bike Masters, auf dem Podest. Das gleiche Kunststück gelang ihm auch an der Schweizermeisterschaft im Einzelzeitfahren auf der Strasse bei den U23 Fahrern. Bei solchen Erfolgen wird es schwierig, die Schwerpunkte zu setzen. Odink hat sich vorgenommen, vermehrt Marathons zu fahren und wird dort wohl öfter auf Konkurrenz aus Zeiningen treffen. Lang bleibt nämlich auf der Langstrecke.

cke. Das entspricht seiner Physiologie, seinem Charakter und seinem Namen.

Neuer Bike Park als Hoffnungsträger

Dass gleich zwei Zeiningen den Sprung in die höchste Kategorie schafften, ist sicher ein Glücks- aber kein Zufall. Die jahrelange Nachwuchsarbeit des Veloclub Zeiningen trägt Früchte. Lang selber stieg relativ spät ein, hat schnell Leiterfunktionen übernommen, muss heute aber merken, dass er in den Abfahrten mit den besten Technikern nicht mithalten kann. Es zeigt sich: Wer in den wilden Jugendjahren Sprünge und schwierige Tricks gelernt hat, ist auch auf Schotterabfahrten schneller.



Robi Odink beim Techniktraining auf einem Dirt Bike

Die Verantwortlichen im Veloclub haben die Zeichen der Zeit erkannt und realisieren mit dem Bike Park ein Projekt, das viele Jugendliche motivieren soll, sich zu bewegen, gemeinsam Spass zu haben, Selbstvertrauen zu gewinnen und die Bike Fahrtechnik noch besser zu erlernen.

Ob aus dieser Gruppe jemand in die Fussstapfen von Lang und Odink tritt, ist fast zweitrangig. Aber Vorbilder sind wichtig und das sind die beiden Spitzensportler bestimmt.

Übrigens, im Frühling werden in Zeiningen Neumitglieder für das Bike Training für Kinder und Jugendliche aufgenommen. Das Training findet jeweils am Samstag zwischen 10 und 11:30 Uhr statt. Die Kinder aus Zeiningen und den umliegenden Gemeinden werden noch via Presse informiert. Auskunft erhalten Sie auch bei Thomas Wiederkehr im bike point unter 061 853 06 66.